



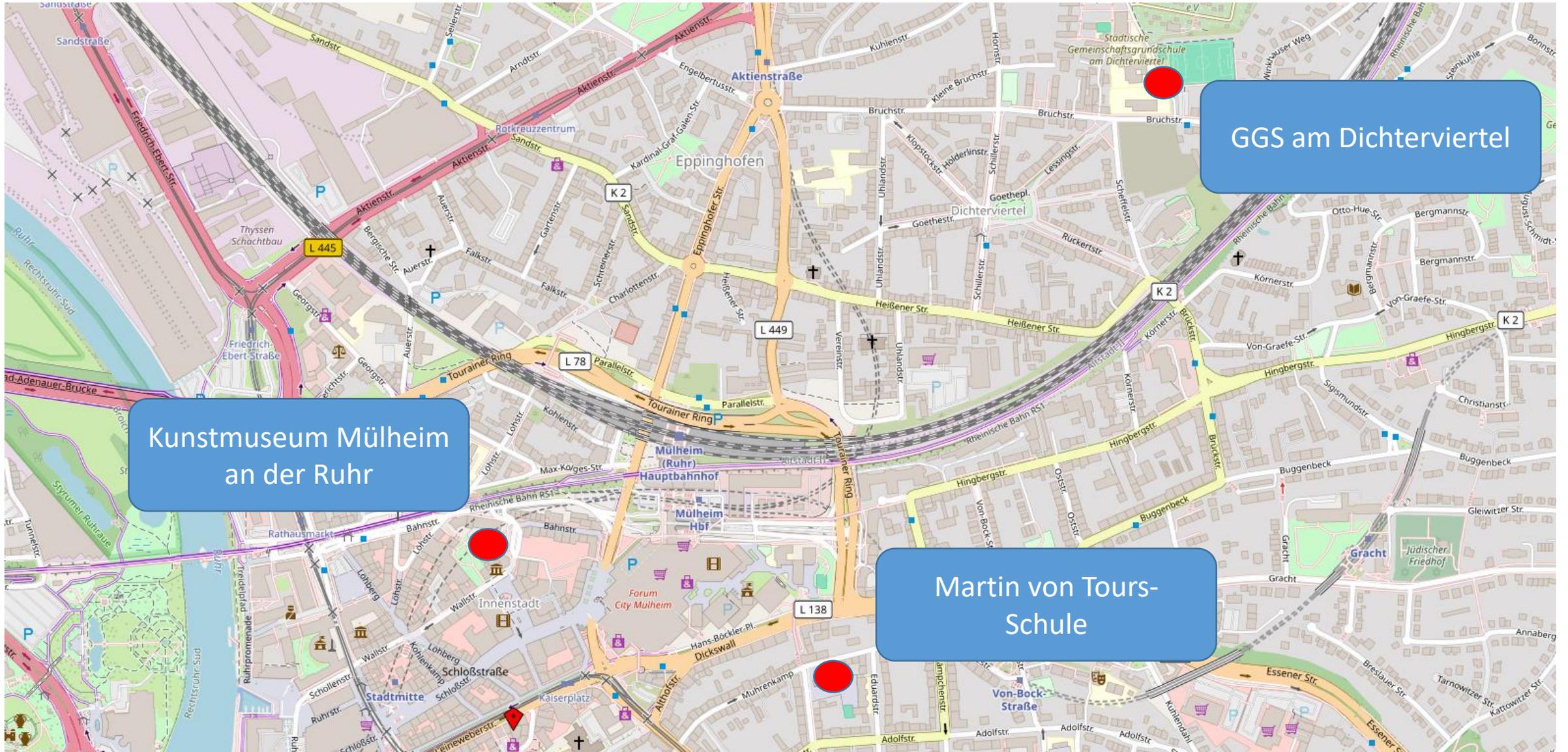
**Vorstellung der Bildungspartnerschaft
zwischen Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, FGZ der Grundschule am
Dichterviertel sowie FGZ der Martin von Tours-Schule**

Barbara Walter, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr | Jennifer Galle, FGZ Grundschule am Dichterviertel | Klara Tebbe, FGZ Martin-von-Tours-Schule

Aus der Praxis...

- Verortung im Stadtplan
- Vorstellung der Bildungspartner*innen
 - Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
 - GGS am Dichterviertel
 - Martin von Tours-Schule
- MuseumsKids – Struktur und Inhalte
- Was richtig gut ist...
- Herausforderungen

Bildungspartnerschaft: Verortung im Stadtplan



Kunstmuseum Mülheim
an der Ruhr

GGs am Dichterviertel

Martin von Tours-
Schule

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr









Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

- Kommunales Kunstmuseum im Herzen der Mülheimer Innenstadt mit Werken der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, u.a. von Joseph Beuys, Shannon Bool, Hannah Höch, Käthe Kollwitz, Franz Marc, August Macke, Emil Nolde, Emma Talbot
- Im denkmalgeschützten Gebäude des ehemaligen kaiserlichen Hauptpostamtes
- Ausstellungsräume auf drei Etagen, zwei Werkräume im Keller mit regelmäßigen Kunstkursen
- Großes Team freier Kunstvermittler*innen
- Für MuseumsKids: eine Projektleitung und zwei freie Mitarbeiter*innen

GGG am Dichterviertel

- Städtische Grundschule
- Jahrgangsübergreifender Unterricht der Klassen 1-4
- 248 Kinder, Team von 30 Personen (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit*innen, Erzieher*innen, pädagogische Mitarbeiter*innen)
- Schulsozialindex 7
- AG findet im Anschluss an den Unterricht statt
- Vorstellung der AG durch Besuch der Kunstvermittlerin an der Schule



Martin von Tours-Schule



- Städtische katholische Grundschule
- 292 Schulkinder, davon 120 Kinder OGS, 25 Kinder VGS
- Team von 41 Personen (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit*innen, Erzieher*innen, Alltagshelfer*innen, Integrationshelfer*innen, pädagogische Mitarbeiter*innen)
- Schulsozialindex 8
- Zwei AG-Gruppen: eine OGS-Gruppe und eine FGZ-Gruppe, zwei unterschiedliche Ansprechpartner*innen
- In OGS ist „Kunst-AG“ aus vorherigen Projekten bekannt und beliebt
- In FGZ: Bewerbung durch bunte Zettel, direkte Ansprache der Eltern, Fokus auf Kinder, die aufgrund der familiären Situation keinen OGS-Platz haben, FGZ gibt Impulse zur Freizeitgestaltung

MuseumsKids – Struktur und Inhalte



- Wöchentliche AG zu je 2 Stunden, feste Gruppen von mind. 15 Kinder
- Zwei Kunstvermittler*innen
- MuseumsKids entdecken und erobern den kulturellen Erlebnisort Kunstmuseum
- Ort kennenlernen – Sammlung erkunden – eigene Werke erschaffen
- Kunstwerke sind Inspirationsquellen für Werke der Kinder, regen Kreativität und Fantasie an und laden sie zum Ausprobieren/Experimentieren ein
- Künstlerische Techniken und/oder Thematiken in den Werken der Kinder stehen in Bezug zum betrachteten Kunstwerk

MuseumsKids – Struktur und Inhalte



Was richtig gut ist...

- Kinder bauen künstlerisch-bildnerische und motorische Fertigkeiten aus
- Kinder lernen Kunstwerke mit eigenen Worten zu beschreiben und durch bildnerisches Handeln, durch Hintergrundinfos und den gegenseitigen Austausch zu verstehen
- Kinder entfalten ihr kreatives Potenzial durch bildnerisch-künstlerisches Tun → Selbstwirksamkeit
- Kinder lernen vielfältige künstlerische Materialien und Techniken und den praktischen Umgang damit kennen
- Gemeinschaft entsteht durch gemeinsames Tun
- Kinder werden Expert*innen für den besonderen Ort Kunstmuseum → MuseumsPass = freier Eintritt
- Kinder und Familien erfahren Wertschätzung der kreativen Arbeit durch Präsentation im Kunstmuseum
- Kinder lernen die Stadt bzw. den Stadtteil mit kulturellen Bildungsangeboten kennen
- Standortnähe, niedrigschwellig, kostenfrei
- Kinder lernen selbstständigeres Bewegen im Straßenverkehr
- Kinder motivieren ihre Eltern Kulturorte aufzusuchen, z.B. zum Museumsfest zu kommen, Abschlussveranstaltungen und Präsentationen zu besuchen
- Eltern übernehmen Verantwortung für die Freizeitgestaltung/ Mehr Teilhabe der Eltern am Schulleben

Herausforderungen in der Bildungspartnerschaft

- Personelle Kontinuität sowohl in der Organisation als auch in der Begleitung und Durchführung
- Wege zum Kunstmuseum überwinden: alle Gruppen treffen sich an der jeweiligen Schule und laufen zum Kunstmuseum
 - Dichterviertel: Begleitung durch Ehrenamtliche, Schulsozialarbeit und Eltern
 - MvT: OGS-Mitarbeiter*innen, FGZ-Leitung, ein Elternteil der Kinder, die in der AG sind
 - Wegebegleitung ist wichtig, wird schwierig bei personellen Engpässen
- Transport der Werke nach Hause → Wertschätzung, z.B. durch zur Verfügungstellen einer Mappe
- Verzögerungen bei der technischen Sanierung des Kunstmuseums → AG ist gestartet, ohne dass Kunstwerke im Museum waren → Erkunden der leeren Ausstellungsräume